



bdeu

Energie. Wasser. Leben.

Energie macht Zukunft

Handlungsempfehlungen der Energiewirtschaft
für die 20. Legislaturperiode

2030 vor Augen, Klimaneutralität im Blick: Wege zur Energieversorgung von morgen

Der European Green Deal und die angehobenen Klimaziele setzen langfristig den Rahmen für die Energiepolitik. Eine CO₂-Minderung um 65 % bis 2030 und die Klimaneutralität aller Sektoren bis 2045 erfordern Dynamik und entschlossenes Handeln bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Das Energieversorgungssystem wird Sektoren und Energieträger weiter integrieren. EE-Strom, klimaneutrale Gase und grüne Fernwärme bilden seine tragenden Elemente. Es wird dezentraler und komplexer und muss daher auch digitaler und intelligenter werden.

Dieser Transformationsprozess kann in Umfang und Schnelligkeit nur marktorientiert, sektorübergreifend und innovationsoffen sowie mit leistungsfähigen Infrastrukturen gelingen. Die erforderlichen Investitionen können

einen spürbaren Wachstumsimpuls auslösen und dem Industriestandort Deutschland einen Spitzenplatz im Wandel der Weltwirtschaft zur Klimaneutralität sichern.

Die kommende Legislaturperiode darf nicht geprägt sein von Verzögerung und Halbherzigkeit – sondern von entschiedenem Handeln. Die neue Bundesregierung muss umgehend die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, um diese Investitionen zu ermöglichen. Hierzu gehören insbesondere ein beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien, eine Entfesselung bei Planungs- und Genehmigungsverfahren und mehr Digitalisierung, ein zukunftsfähiger Energiemarkt, ein Hochlauf von Wasserstoff und Elektromobilität und smarte, ausreichend finanzierte Infrastrukturen.

**Der BDEW versteht sich als Berater und Ideengeber bei der Bewältigung dieser Herausforderungen.
Sprechen Sie uns gerne an!**

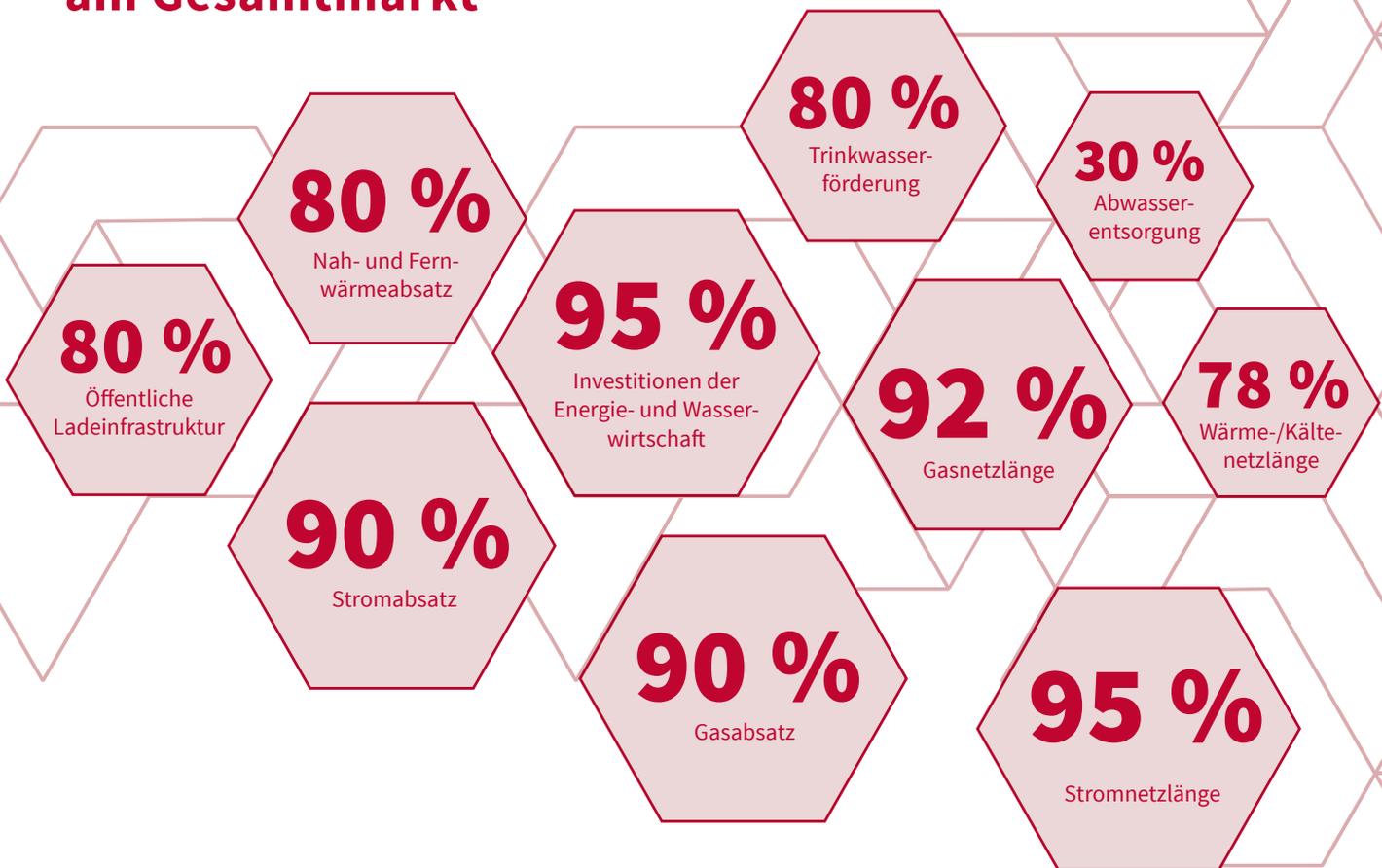
Kerstin Andreae
Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung
Mitglied des Präsidiums



Handlungsempfehlungen für die 20. Legislaturperiode

- 1. Wind- und PV-Boom auslösen:**
Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen, Repowering erleichtern, Flächen sichern und Artenschutzrecht vollziehbar machen
- 2. Ausbaupfade auf Klimaziel ausrichten:**
Mindestens 70 % Erneuerbare-Energien-Strom bis 2030
- 3. Netzinfrastuktur für die Zukunft stärken:**
Investitionen absichern, digitale und intelligente Lösungen fördern
- 4. Strom verbilligen:**
EEG-Umlage schrittweise bis spätestens 2026 auf null reduzieren
- 5. Transformation der Gas- zur Wasserstoffwirtschaft voranbringen:**
H₂-Ready-Standard für neue Gas-Anlagen
- 6. Wärmewende weiter denken:**
Grüne Fernwärme, klimaneutrale Gase und grüner Strom bringen die Wärmewende voran
- 7. Ausbau der Ladeinfrastruktur wettbewerbsfähig sichern:**
Verlässlichen, investitionsfreundlichen Rahmen für private und öffentliche Ladeinfrastruktur schaffen
- 8. CO₂-Bepreisung stärken:**
Sektorübergreifenden Europäischen Emissionshandel nach 2030 einführen
- 9. Ausbau förderfreier Erneuerbarer Energien stärken:**
Green PPAs einfacher machen
- 10. Anwendung digitaler Technologien vorantreiben:**
Regelungen innovationsoffen und praxisnah ausgestalten

Anteil unserer Mitgliedsunternehmen am Gesamtmarkt



Der BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

Der BDEW vertritt über 1.900 Mitgliedsunternehmen aus ganz Deutschland, deren Spektrum vom lokalen Versorger bis zum überregionalen Unternehmen reicht, sämtliche Wertschöpfungsstufen umfasst und alle leitungsgebundenen Energieträger sowie deren Infrastrukturen repräsentiert. Darum ist der BDEW der einzige Verband, der alle Interessen der Energiewirtschaft zusammenführt und somit in seinen Positionen das Energieversorgungssystem als Ganzes betrachtet.

Außerdem erhebt und analysiert der BDEW die Markt- und Basisdaten der Energiewirtschaft und bereitet diese auf, z. B. zur Entwicklung der Energiepreise, CO₂-Emissionen der Energiewirtschaft, Struktur der Energieerzeugung, zu den Investitionen der Branche oder dem Ausbau der Ladeinfrastruktur. Im Sinne von Transparenz und faktenbasierten Debatten stellt der BDEW viele Daten öffentlich zur Verfügung bzw. macht diese auf Anfrage verfügbar.

Besuchen Sie unsere Webseite www.bdew.de

Herausgeber

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

T +49 30 300199-0
F +49 30 300199-3900
info@bdew.de
www.bdew.de

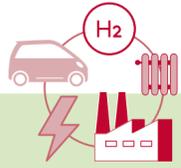
Ansprechpartner BDEW

Geschäftsbereich Strategie und Politik
Tilman Schwencke (Geschäftsbereichsleiter)
M tilman.schwencke@bdew.de
Michael Koch (Fachgebietsleiter)
M m.koch@bdew.de

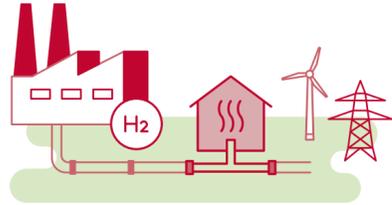
Stand: Mai 2021

Weg zur Klimaneutralität

Klimaneutralität



Strom- und Gassektor sind eng miteinander verflochten. Strom aus Erneuerbaren Energien dient zur Erzeugung von Grünem Wasserstoff, der in Industrie, Wärme und Verkehr eingesetzt wird.



Die **Industrie** produziert mit erneuerbarem Strom, klimaneutralen Gasen und grüner Prozesswärme zunehmend CO₂-frei. Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie auf dem Weg zur Klimaneutralität ist gesichert.



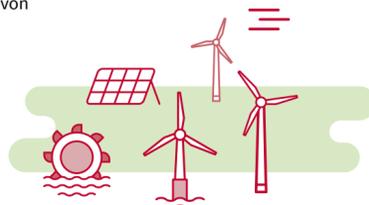
Der Umbau der Energieversorgung schafft Wertschöpfung und Jobs mit Zukunft. Sichere, bezahlbare und saubere Energie, Teilhabe und Komfort sichern die **Akzeptanz**. Bürgerinnen und Bürger können auch selbst an der Energiewende teilhaben, z. B. mit Prosuming.



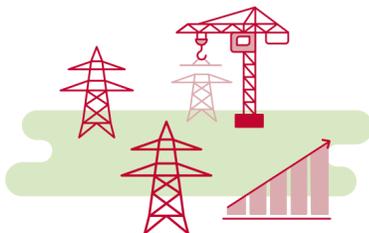
Energiewende und **Digitalisierung** gehen Hand in Hand. Digitale Technologien sichern die Funktionsfähigkeit des Energiesystems. Durch digitale Technik entstehen neue Geschäftsfelder und attraktive Anwendungen für Verbraucherinnen und Verbraucher.



Immer mehr Menschen fahren elektrisch. **Private und öffentliche Ladeinfrastruktur** ermöglicht überall bequemes Laden von E-Fahrzeugen.

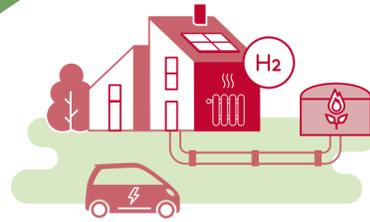


Erneuerbar erzeugter Strom wird zur wichtigsten Primärenergie. Der Ausbau von Erneuerbaren Energien muss dafür massiv beschleunigt werden.

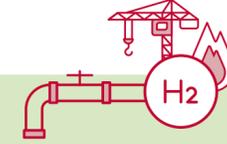


Übertragungs- und Verteilnetze werden ausgebaut und ertüchtigt, um wachsende Mengen Erneuerbarer Energien zu integrieren. Die Stromversorgung ist weiterhin sicher.

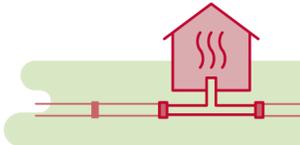
Strom Wärme Gas



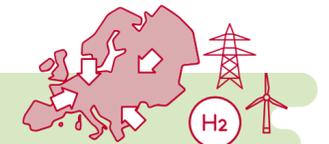
Gebäude und Quartiere brauchen mit individuellen Lösungen weniger Energie. Für jede Situation gibt es eine optimale klimaneutrale Wärme- und Kälteversorgung, z. B. über Wasserstoff, Fernwärme, Wärmepumpe oder Solarthermie.



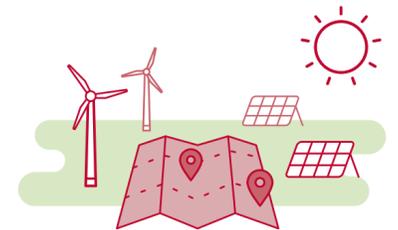
Gasnetze werden zu Wasserstoffnetzen umgebaut. Klimaneutrale Gase verdrängen sukzessive fossiles Erdgas.



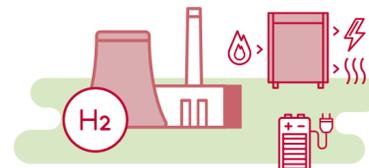
Wärmenetze nehmen zunehmend Wärme aus erneuerbaren Quellen und Abwärme auf und werden entsprechend ertüchtigt. Wärmesenken müssen erschlossen werden.



Deutschland ist im **europäischen Energiebinnenmarkt** für Strom und Gas eingebettet. Durch die enge Vernetzung mit unseren europäischen Nachbarn wird eine stabile Energieversorgung gewährleistet. Große Mengen Wasserstoff werden von einem globalen Markt importiert.



Durch die Energiewende steigen die Anforderungen an unsere **Infrastrukturen**. Die Einspeisung wird volatil, der Verbrauch flexibler, die Komplexität höher.



Kraftwerke wie Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, die zunächst mit Erdgas und später mit Wasserstoff betrieben werden, sichern die Versorgung mit Strom und Fernwärme. In Kombination mit Speichern und Flexibilitäten entsteht so eine zunehmend klimaneutrale, sichere Energieversorgung.



Flexibilitäten helfen, die volatile Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien und die Nachfrage zusammenzubringen. Gaskraftwerke stellen einen Großteil der gesicherten Leistung bereit. Leistungsfähige, liquide Energiemärkte sorgen für notwendige Investitionen und einen effizienten Handel mit Energie und Flexibilität.



Der **Staat** treibt durch praxisnahe Regulierung und eine leistungsfähige Verwaltung die Transformation voran.